

Fr. Wiehr, Peitschenfabricant aus Berlin,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Michaelismesse mit seinem wohl assortirten Lager von Reit-, Fabr-, Jagd- und Kinderpeitschen. Er verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand ist in der 7ten Budenreihe, vom Rathhause links die zweite Bude.

Die alleinige Niederlage in Leipzig
von dem echten Eau de Cologne

der Fabrik von
Johann Anton Farina in Köln,

befindet sich

bei Friedrich Fleischer, Nr. 755, Grimma'sche Gasse.

Verkaufspreis pr. Dutzend, Prima-Sorte, ist 4 Thlr., die Kistchen zu 12, 6 und 2 Gläser zu haben.

Dorothea Weise, sonst Buschmann,

aus Waltershausen in Thüringen,

empfehlte sich mit den feinsten geräucherten Fleischwaaren, als: Gothaer und Braunschweiger Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Sülz- und Knackwürsten, mit und ohne Scharlotten, Hamburger Rindfleisch, ungarischen Ochsenzungen, Schinken ohne Bein in Blasen, westphälischen Schinken, feinsten Spick- und Kochspeck, gerolltem Schweinefleisch und Schweinsköpfen, und verspricht die möglichst billigen Preise. Ihr Stand ist Thomagäßchen Nr. 107, in Herrn Sparigs Hause, wo der Glasermeister Herr Winkler wohnt.

Bauke und Schlösser aus Berlin

beziehen auch diese Leipziger Michaelismesse mit einem wohl assortirten Tuchlager und empfehlen außer ihren beliebten $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiten schwarzen und den neuesten wollfarbenen Tuchen eine große Auswahl Marengo, grau und blau melirt, echter Luche, im Preise von 22 bis 36 Thlrn. Ihr Stand ist Hainstraße, großes Joachimsthal, eine Treppe hoch.

Feinstes Bartwachs (Cire a Moustache)

in Schwarz, Braun und Blond, die Stange 2 Gr., Duzend 16 Gr.

Feinstes Haardl (Huile antique)

in allen Wohlgerüchen, das Glas 2, 4 und 6 Gr., empfiehlt

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

B. L. Schweizer, aus Breslau in Schlesien,

am Brühl Nr. 515, im rothen Adler,

empfehlte sich auch in bevorstehender Michaelismesse mit Druckwaaren eigener Fabrik, bestehend in Callico's, Tüchern, Cassa's, Cambria's, Sarfanetti's, Shirtings in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung die möglichst billigsten Preise.

C. F. Schwaß,

Wollenwaaren-Fabricant aus Berlin,

bezieht zum ersten Male die diesjährige Michaelismesse mit einem Lager vorzüglich schöner Wolle- und Flanelle eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist in der Hainstraße Nr. 209, bei dem Wundarzt Wibleben, eine Treppe hoch.

Bertelsmann und Sohn aus Bielefeld,

auf dem Brühl Nr. 361,

welche die Leipziger Messen unter der frühern Firma von Joh. Carl Bertelsmann lange Jahre besucht haben, fahren fort, dieselben wieder mit einem vollständig assortirten Lager von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten weißen und rohen Leinen, Taschentüchern u. s. w. zu beziehen, und versprechen ihren Freunden die reellste und billigste Bedienung.